

Apportieren

Voraussetzung – Aufbau – Gewöhnung – Absicherung

Von Karl-Heinz Franz

Voraussetzung: Der Hund sollte das korrekte Vorsitzen mit Nachrücken und den Wechsel aus dem Vorsitz in die Fußposition beherrschen.

Aufbau: Zu Beginn wird der Hund in einen Raum gebracht – Garage, Kellerraum oder Ähnliches – und in eine Ecke gesetzt. Man stellt sich vor den Hund oder setzt sich bequemerweise vor ihm auf einen Stuhl. Die Ecke wird gewählt, um ein seitliches Ausweichen des Hundes zu verhindern.

Um das Sitzen in der Ecke für den Hund positiv zu gestalten, wird er am Anfang in dieser Position gefüttert. Dieses Prozedere wird etwa eine Woche lang täglich zwei- bis dreimal wiederholt. Mit der Zeit sollte der Hund eine positive Verknüpfung aufbauen und freiwillig und gerne in die Ecke gehen. In der Ecke sollte man eine Möglichkeit zum Anbinden des Hundes anbringen.

Für den weiteren Aufbau verwendet man ein Apportierholz mit Griff. Dieses lässt sich besser handhaben. Es kann ruhig von Anfang an das 2000-Gramm-Holz genommen werden. Außerdem werden ein normales Gliederhalsband und eine kurze Leine zum Anbinden des Hundes sowie ein Dressurhalsband benötigt.

Gewöhnung: Der Hund wird in die Ecke verbracht und dort mit der kurzen Leine angebunden. Das Dressurhalsband wird zusätzlich angelegt. Es sollte so anliegen, dass man noch mit der Hand hineingreifen kann.

Man setzt sich in gewohnter Weise vor den Hund und greift mit der linken Hand unterhalb des Kiefers ins Dressurhalsband, den Handrücken nach oben. Mit der rechten Hand wird dem Hund mit einem Hörzeichen das Holz angeboten, ggf. wird er animiert, das Holz in den Fang zu nehmen. Hat der Hund das Holz genommen und ganz kurz gehalten, wird es ihm mit Hörzeichen wieder abgenommen. Danach bekommt er Futter zur Bestätigung. Dies wird ca. fünf- bis sechsmal wiederholt, wobei darauf zu achten ist, dass der Hund das Holz immer nur *kurz* im Fang behält. Wichtig dabei ist ferner, dass die freie Hand immer mit dem Handrücken nach oben ins Halsband greift.

Das Ganze wird, wenn möglich, zweimal am Tag wiederholt – bis der Hund verknüpft hat: Holz nehmen – kurz halten – Holz abgeben – Futter.

Jetzt wird die Dauer des Haltens ausgedehnt. Der Hund wird wie zuvor beschreiben in der Ecke angebunden und ihm das Holz gegeben. Allerdings wird nun gewartet, bis der Hund mit dem Holz knautscht oder es ausspucken will. Sobald dies geschieht, wird der Hund mit der Hand im Halsband herangezogen, gleichzeitig wird der Handrücken nach oben bewegt und ein Hör-

zeichen für das unerwünschte Verhalten gegeben. Durch die Bewegung des Handrückens wird ein unangenehmer Druck auf den Nacken des Hundes aufgebaut und *gleichzeitig* gegen den Unterkiefer gedrückt, um weiteres Knautschen oder Ausspucken des Holzes zu verhindern.





Gewöhnung: Der Hund wird in „seiner“ Ecke gefüttert.

Sobald das Holz unter dem ausgeübten Druck wieder ruhig gehalten wird, muss sofort nachgelassen werden. Dieses wird so lange wiederholt, bis der Hund das Holz für ein paar Sekunden ruhig hält. Dann nimmt man ihm das Holz mit Hörzeichen ab und bestätigt mit Futter.

Dieser Aufbauabschnitt wird so lange wiederholt, bis der Hund das Holz lange genug ruhig hält.

Ist dies der Fall, geht man dazu über, sich vor den Hund zu stellen. Das Holz wird ihm weiterhin aus der Hand gegeben. Hält der Hund das Holz nicht ruhig, greift man sofort wieder ins Halsband – mit Handrücken nach oben – und übt Druck aus.

Beim nächsten Schritt wird der Hund nicht mehr angebunden, sondern sitzt frei in der Ecke. Man stellt sich vor den Hund, bietet

das Holz mit Hörzeichen an und lässt den Hund das Holz packen. Dabei ist immer auf das ruhige Halten zu achten. Ansonsten wird wie beschrieben eingegriffen.

Jetzt animiert man den Hund zum Nachrücken. Wenn er das Holz ruhig hält, wird es ihm mit Hörzeichen abgenommen und es folgt die Bestätigung mit Futter.

Nun ist der Moment gekommen, um die Apportierübungen ins Freie zu verlegen. Außerdem wird am Halsband ein Kurzführer angelegt. Zur Gewöhnung an die neue Situation übt man das Nehmen des Holzes aus dem Vorsitz, nachrücken, ruhiges Halten und Holz abgeben. Allerdings wird der Hund jetzt nicht mehr sofort bestätigt, sondern zuvor in die Grundstellung genommen. Dort erfolgt die Bestätigung, ab jetzt am besten mit Ball oder Beißwurst.



Die Einwirkung bei unruhigem Halten des Holzes.

Wurfankündigung

Malinois-Zwinger

„la salida del sol“

Erwartet Mitte Februar Welpen
aus folgender Verpaarung:

Cara la salida del sol

(Amiga vom Roden Kamp & Otis du Clos de Champcheny) Akz. VPG 3

Robbie NHSB 2395354 (Smulders)

(Ika NHSB 2311611 & Xeros van Kempens Glorie)

PH-1: CL 423 PNTS

PH-2: CL 451 PNTS

Item: CL 353 PNTS

Mehr Info:

Jürgen Gräf

Tel.: 0177 - 7 76 25 52

Oder www.working-dog.eu

Alle folgenden Apportierübungen enden immer mit dem korrekten Wechsel in die Grundstellung, erst dann folgt die Bestätigung.

Um dem Hund das Aufnehmen des Holzes vom Boden zu erleichtern, kann man als Zwischenschritt das Holz auf einen kleinen Hocker legen.

Der Hund wird mit dem Holz motiviert, das Holz auf den Hocker gelegt und der Hund dabei gesperrt. Auf Hörzeichen geht man mit dem Hund zum Holz – eine Grundstellung ist noch nicht erforderlich –, der Hund wird zur Aufnahme ermuntert und wieder in den Vorsitz gebracht.

Wenn der Hund das Holz nicht ruhig hält, werden mit der Leine *wortlos* kurze feste Rucke Richtung Himmel gegeben. Nach korrektem Verhalten nimmt man dem Hund das Holz ab, lässt ihn in die Grundstellung wechseln und bestätigt.

Wenn der Hund in der Lage ist, auf Hörzeichen das Holz zu holen, wird das Holz auf den Boden gelegt. Ansonsten wird der beschriebene Ablauf eingehalten.

Absicherung: Ab jetzt wird eine zweite Person benötigt. Dem Hund werden zwei Halsbänder angelegt, an die jeweils eine 10-m-Leine kommt. Die zweite Person stellt sich mit der langen Leine in der Hand etwa 6 bis 7 Meter vor dem Hund auf. Der Hund befindet sich in Grundstellung.

Der Führer hält die zweite Leine und wirft das Apportierholz 2 bis 3 Meter vor sich. Der Hund wird in Grundstellung gehalten. Sitzt der Hund ruhig in der Grundstellung, erfolgt das Hörzeichen zum Apport. Die zweite Person zieht den Hund jetzt zum Holz, wobei der Hundeführer mit seiner Leine dafür Sorge trägt, dass der Hund von der zweiten Person nicht über das Holz hinausgezogen wird oder gar zu dieser läuft.

Nimmt der Hund das Holz auf, ist das eine tolle Sache, aber meistens ist der Hund am Anfang etwas verwirrt, weil er sich nicht frei bewegen kann, sondern zum Holz gezwungen wird.

Der Hundeführer animiert den Hund zur Aufnahme des Holzes, arbeitet sich im schlimmsten Fall an der stramm gehaltenen Leine

bis zum Hund, gibt ihm das Holz in den Fang, geht einige Schritte zurück und lässt sich das Holz bringen.

Es folgt das bekannte Ritual: vor-sitzen, Holz ruhig halten, abge-ben, in die korrekte Grundstellung wechseln und Bestätigung. Dieser Vorgang wird wiederholt, bis der Hund begriffen hat, dass er das Holz auf Hörzeichen holen soll.

Mit dem Hörzeichen zum Appor-tieren erfolgt durch die zweite Person ein Leinenruck, und der Hund wird Richtung Holz ge-zogen. Der Hundeführer lässt die Leine **nicht** locker durch die Hand gleiten, sondern bremst den Hund etwas, allerdings nur so viel, dass der Hund unter permanentem Zug zum Holz gezogen wird. Wenn der Hund die Arbeit zuvor richtig verknüpft hat, wird er sofort das Holz aufnehmen und zum Hunde-führer laufen.

Tut er dies, sperrt die zweite Person den Hund etwas, und der Hunde-führer zieht den Hund zu sich her-an. Selbst wenn sich der Hund auf dem Weg zum Hundeführer an-strengt, wird er dennoch leicht eingebremst, bis er sich im Vor-



Der Hundeführer bremst den Hund ab.

sitz befindet. Auch hierbei sollte man darauf achten, dass das Holz ruhig gehalten wird. Ansonsten muss man mit kurzen Rucken mittels Leine eingreifen.

Zu Beginn der Arbeit mit zwei Leinen stehen die Hunde ziemlich unter Stress, verknüpfen jedoch meist recht schnell, dass sie beim Hundeführer Ruhe und Triebziel erhalten. Durch den Stress lässt ein Hund schon mal das Holz fal-len. Das ist jedoch kein Drama, sondern eher erwünscht. In diesem Fall wird er sofort von der zweiten Person gestoppt und zum Holz

zurückgezogen. Der Hundeführer animiert ihn, das Holz wieder auf-zunehmen, notfalls muss er sich an der auf Spannung gehaltenen Leine entlang zum Hund bewegen und ihm helfen, das Holz wieder aufzunehmen.

Ist dies geschehen, hält die zweite Person den Hund zurück, bis der Hundeführer seine Ausgangs-position wieder erreicht hat und den Hund unter Gabe des Hör-zeichens zu sich heranziehen kann. Es folgt die bekannte Rei-henfolge: Holz abnehmen, in die Grundstellung wechseln, bestätigen.

Wichtig ist, dass der Hund nach jedem Apportieren seine Bestä-tigung erhält, auch wenn vorher etwas falsch gelaufen ist. Sobald der Hund in der Grundstellung ist, bekommt er seine Bestätigung!

Arbeitet der Hund zuverlässig un-ter den beschriebenen Bedingun-gen, werden die Leinen nur noch gehalten und kein Zug mehr auf den Hund ausgeübt. Sie dienen jetzt lediglich der Absicherung. Nun kann man auch dazu über-gehen, das Apportieren unter Ab-lenkung zu üben.

Polizei- und Schutzhundesportverein
Würzburg-Waldbüttelbrunn e.V.

Praxisseminar

Unterordnung & Schutzdienst

KNUT FUCHS

einem der erfolgreichsten Ausbilder der Welt.

und

Yannick Kayser

vom 2. – 3. Juli 2011

auf dem Vereinsgelände des PSV-Würzburg

Seminargebühr:

Teilnehmer **mit Hund** (max. 25 Teilnehmer):

68,- Euro inkl. 2 Mittagessen

Teilnehmer **ohne Hund**:

38,- Euro inkl. 2 Mittagessen

Info: PSV-Würzburg

Am Wasserhaus • 97297 Waldbüttelbrunn

E-Mail: info@psv-wuerzburg.de • www.psv-wuerzburg.de

oder

Elmar Frieß, Mobil: +49 151/ 12 60 93 44 ab 18:00 Uhr

LG
06

Die Zuchtschau der besonderen Art

LG
06

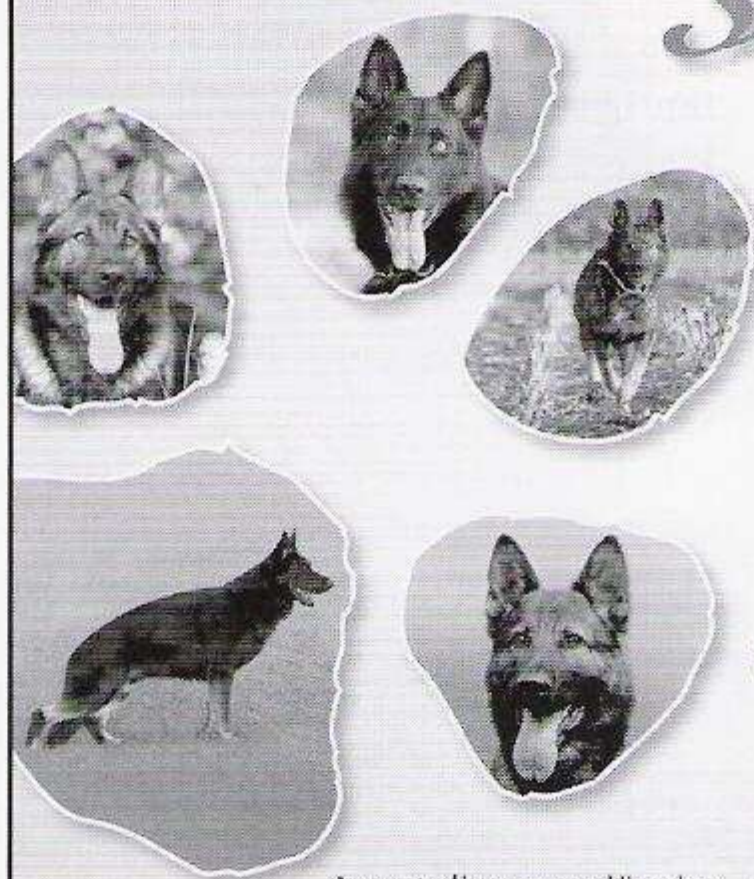
Leistung macht

schön

2. Juni 2011

Einlass: 8.00 Uhr

Beginn: 9.00 Uhr



OG Ottenstein

Ausstellungsgelände: An der Reithalle Ottenstein
Hörsteloe 9
48683 Ahaus-Ottenstein

LG
06

Rüden: Herr Norbert Scharschmidt
Hündinnen: Frau Margit van Dorssen

LG
06

Meldestellen

Reimund Klöpfer
Christine-Teusch-Weg 21
48653 Coesfeld
Telefon: 0 25 41 / 8 18 16
Telefax: 0 25 41 / 9 38 79 00
Mobil: 01 70 / 9 47 42 10
eMail: reimund.kloepfer@web.de

Ludger Vorkamp
Am Esch 13
48703 Stadtlöh
Telefon: 0 25 63 / 96 94 835
Telefax: 0 25 63 / 96 94 834
eMail: vorkamp.ludger@t-online.de